

9

ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2019

BKS Bank
3 Banken Gruppe

INHALTS- VERZEICHNIS

BKS BANK KONZERN IM ÜBERBLICK	3
Vorwort der Vorstandsvorsitzenden	4
KONZERNLAGEBERICHT	7
Wirtschaftliches Umfeld	8
Vermögens- und Finanzlage	9
Ergebnisentwicklung	11
Segmentbericht	13
Konsolidierte Eigenmittel	15
Risikomanagement	16
Vorschau auf das Gesamtjahr	17
KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2019	19
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2019	20
Konzernbilanz zum 31. März 2019	23
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Konzerngeldflussrechnung	25
Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank	26
ERKLÄRUNGEN DER GESETZLICHEN VERTRETER DER BKS BANK	44
Unternehmenskalender 2019	45

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser verkürzte Zwischenbericht zum 31. März 2019 enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des BKS Bank Konzerns beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum Stichtag 22. Mai 2019 zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Mit diesem verkürzten Zwischenbericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der BKS Bank AG verbunden.

DISCLAIMER

Dieser verkürzte Zwischenbericht ist nicht prüfungspflichtig und wurde daher keiner Prüfung bzw. Durchsicht eines Abschlussprüfers unterzogen. Die vorliegende deutsche Version ist die authentische und für alle rechtlichen Aspekte relevante Fassung. Zwischenberichte in englischer Sprache sind Übersetzungen.

Minimal abweichende Werte in Tabellen und Grafiken sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Zur leichteren Lesbarkeit wurde die männliche Form gewählt. Frauen und Männer werden in den Texten gleichermaßen angesprochen.

BKS BANK KONZERN IM ÜBERBLICK

ERFOLGSZAHLEN in Mio. EUR	01. Quartal 2018	01. Quartal 2019	± in %
Zinsüberschuss	30,6	35,8	17,2
Risikovorsorgen	-2,9	-8,2	>100
Provisionsüberschuss	12,5	14,2	13,9
Verwaltungsaufwand	-27,6	-29,3	6,2
Periodenüberschuss vor Steuern	15,3	19,9	29,7
Periodenüberschuss nach Steuern	13,4	17,3	29,0
BILANZZAHLEN in Mio. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Bilanzsumme	8.434,9	8.504,4	0,8
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorgen	5.918,0	5.952,2	0,6
Primäreinlagen	6.218,2	6.270,2	0,8
– hiervon Spareinlagen	1.429,4	1.431,9	0,2
– hiervon verbrieftete Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	750,7	754,1	0,5
Eigenkapital	1.210,7	1.234,4	2,0
Betreute Kundengelder	14.518,4	18.505,8	27,5
– hiervon Depotvolumen	8.300,2	12.235,6	47,4
EIGENMITTEL NACH CRR in Mio. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in % (Pkt.)
Total risk exposure amount	5.283,1	5.317,5	0,7
Eigenmittel	779,2	771,2	-1,0
– hiervon hartes Kernkapital (CET1)	593,7	578,6	-2,5
– hiervon Kernkapital (CET1 und AT1)	645,2	637,4	-1,2
Kernkapitalquote (in %)	12,2	12,0	-0,2
Gesamtkapitalquote (in %)	14,8	14,5	-0,3
UNTERNEHMENSKENNZAHLEN	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Return on Equity nach Steuern	6,8	6,0	-0,8
Return on Assets nach Steuern	1,0	0,9	-0,1
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	50,3	53,9	3,6
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsüberschuss)	10,5	18,4	7,9
Non-performing Loan-Quote (NPL-Quote)	2,5	2,5	-
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	110,2	109,9	-0,3
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	137,7	144,5	6,8
Leverage Ratio	8,0	7,4	-0,6
RESSOURCEN	31.12.2018	31.03.2019	
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand	932	953	
Anzahl der Geschäftsstellen	63	63	
DIE BKS BANK-AKTIE			
Anzahl Stamm-Stückaktien (ISIN AT0000624705)	41.142.900	41.142.900	
Anzahl Vorzugs-Stückaktien (ISIN AT0000624739)	1.800.000	1.800.000	
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in EUR	19,8/18,2	17,1/17,0	
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in EUR	16,5/16,9	16,4/16,5	
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in EUR	16,8/17,0	17,0/16,5	
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	721,8	729,1	

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,



mein ganz besonderer Dank gilt heute all jenen, die uns so große Unterstützung und Rückhalt bei unserer 80. ordentlichen Hauptversammlung am 08. Mai 2019 gegeben haben. Wir freuen uns sehr, dass die von einer Minderheitsaktionärin beantragte Sonderprüfung aller seit 1994 durchgeführten Kapitalerhöhungen mit so großer Mehrheit abgelehnt wurde.

Die Unbedenklichkeit der wechselseitigen Beteiligungen innerhalb der 3 Banken Gruppe wurde über Jahrzehnte regelmäßig und umfassend jeweils durch die angesehensten Rechtsexperten geprüft und zuletzt im Rahmen der Umsetzung des Bankenregulierungspakets Basel III neuerlich bestätigt. Unser Unverständnis für diese Vorgehensweise resultiert auch daraus, dass UniCredit beziehungsweise ihre Vorgängerbanken sich beinahe an allen Kapitalerhöhungen beteiligt haben und ihr die Beteiligungskonstruktionen seit Jahrzehnten hinlänglich bekannt sind. Natürlich kostet uns dieser Disput Geld und Zeit, die wir lieber für unsere Kunden und die operative Arbeit aufbringen möchten.

PERIODENÜBERSCHUSS STIEG UM 29,0 %

Aller Unbill der letzten Wochen zum Trotz blicken wir in diesem Zwischenbericht auf ein äußerst erfolgreiches erstes Quartal zurück. Es freut mich, dass wir Sie über einen Periodenüberschuss von 17,3 Mio. EUR (+29,0 %) informieren können. Die Bilanzsumme lag mit 8,5 Mrd. EUR leicht über dem Niveau zum Jahresende 2018. Das Kreditwachstum entwickelte sich mit +0,7 % seit Jahresende moderater als im Geschäftsjahr 2018. Die Primäreinlagen verzeichneten mit 6,3 Mrd. EUR zum 31. März 2019 erneut ein sehr hohes Niveau.

AUSGEZEICHNETE QUALITÄT UND HERVORRAGENDES FILIALSERVICE

Die ausgezeichnete wirtschaftliche Entwicklung fußt auf unserem hohen Qualitätsbewusstsein, das wir seit Jahren erfolgreich leben. Umso mehr freut es mich, dass wir vor wenigen Tagen von der Quality Austria Nachricht erhielten, dass die BKS Bank erneut zum Kreis der Finalisten für den Staatspreis Unternehmensqualität zählt. Die BKS Bank ist die einzige Bank in Österreich, die sich diesem Bewerb und dem damit verbundenen mehrtätigen Assessment stellt. Die Österreichische Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) stellte uns im April ebenso ein gutes Zeugnis aus. Sie ehrte uns mit dem ÖGVS-Service-Award in der Kategorie Filialservice.

Sehr zufrieden sind wir mit dem Verlauf der Übernahme von rund 25.000 Kunden der ALTA Invest, investicijske storitve, d.d., die plangemäß im März erfolgte. Wir sind dadurch zum größten Wertpapierdienstleister in Slowenien aufgestiegen.

DIGITALER WOHNBAUKREDIT WEIT GEDIEHEN

Der Erfolg unseres Internetbankings MyNet und unseres digitalen Firmenkundenportals BizzNet hat uns mutig gemacht. Zwei weitere Meilensteine unserer Digitalisierungsstrategie stehen kurz vor der Fertigstellung: eine Anwendung zur Abwicklung des Garantiegeschäfts mit Firmenkunden und der digitale Wohnbaukredit. Dieser bietet nicht nur ein modernes Frontend, sondern viele einzigartige Features zur raschen Beantragung und Abwicklung von Wohnbaufinanzierungen. Ein Kernelement dieser Anwendung ist, dass Kunde und Berater gemeinsam am Finanzierungsprojekt arbeiten und sich austauschen können. Diese beiden Digitalisierungsschritte sind nur zwei von vielen Vorhaben, die wir in den nächsten Monaten realisieren werden. Wir planen in Kürze auch wieder einen Green Bond aufzulegen und arbeiten an einem neuen ökologischen Sparbuch, das die Palette unserer nachhaltigen Produkte erweitern wird.

Ich freue mich bereits darauf, Ihnen im Halbjahresfinanzbericht darüber wieder berichten zu können. Sie wissen: Unsere Mitarbeiter leisten Tag für Tag Großartiges. Das haben sie mit dem Rekordergebnis 2018 bewiesen und das werden sie auch 2019 tun.



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende

KONZERNLAGEBERICHT

<i>Wirtschaftliches Umfeld</i>	-8-
<i>Vermögens- und Finanzlage</i>	-9-
<i>Ergebnisentwicklung</i>	-11-
<i>Segmentbericht</i>	-13-
<i>Konsolidierte Eigenmittel</i>	-15-
<i>Risikomanagement</i>	-16-
<i>Vorschau auf das Gesamtjahr</i>	-17-

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

KONJUNKTUR ENTWICKELTE SICH ÜBERRASCHEND STABIL

Zu Jahresbeginn setzte sich der im vierten Quartal 2018 begonnene Trend der Stimmungsabschwächung zunächst weiter fort. Inzwischen deuten allerdings erste Schätzungen darauf hin, dass sich die Wirtschaft im ersten Quartal 2019 überraschend gut entwickelte. Die Eurozone hat ihr Wachstum zu Jahresanfang verdoppelt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte laut dem Statistikamt Eurostat zwischen Januar und März um 0,4 % zum Vorquartal zu. Auch Frankreich konnte mit einem Plus von 0,3 % das Wachstumstempo beibehalten. Die österreichische Wirtschaft ist ebenfalls um 0,3 % gewachsen. Zwar lieferte der Außenhandel kaum einen Wachstumsbeitrag, allerdings gab es positive Konsum- und Investitionsimpulse der österreichischen Verbraucher und Unternehmer zu verzeichnen. Auch in der Bauwirtschaft war die Dynamik sehr positiv.

Überraschen konnte auch die US-Wirtschaft. Diese hat zum Jahresbeginn unerwartet stark zugelegt. Zwischen Januar und März legte das BIP laut dem US-Handelsministerium mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von 3,2 % zu. Getragen wurde das Wachstum vor allem vom privaten Konsum sowie von höheren Staatsausgaben.

NOTENBANKEN RUDERTEN BEI ZINSWENDE ZURÜCK

Die Europäische Zentralbank (EZB) überraschte auf ihrer Sitzung im März mit einer veränderten Forward Guidance und der Ankündigung neuer langfristiger Refinanzierungsgeschäfte. Die EZB geht nun davon aus, die Leitzinsen mindestens bis zum Jahresende auf ihrem derzeitigen Niveau zu belassen. Wobei auch die Möglichkeit einer noch viel längeren Phase niedriger Zinsen besteht. Auch die amerikanische Notenbank (Fed) weicht von ihrem eingeschlagenen Zinspfad ab und hat eine weitere Zinserhöhung hinausgeschoben.

FINANZMÄRKTE MELDETEN SICH STARK ZURÜCK

Im ersten Quartal 2019 erholten sich die Finanzmärkte und meldeten sich mit zweistelligen Zuwächsen für globale Aktien und deutlich gestiegenen Anleihekursen zurück. Die Erholung lag vor allem an folgenden Gründen: Korrektur der übertriebenen Rezessionsängste, Zurückrudern der Notenbanken bei der angekündigten Zinswende sowie positivere Einschätzung des US-chinesischen Handelskonflikts. Globale Aktien in Euro legten dementsprechend im ersten Quartal um rund 15 % zu, während deutsche Aktien und österreichische Aktien sich um rund 9 % bzw. 11 % verteuerten. US-Aktien (S&P 500) stiegen – in Euro gerechnet – um rund 17 %.

Erholen konnten sich auch die Anleihenmärkte. Getragen von Renditerückgängen verteuerten sich Euro-Staatsanleihen im ersten Quartal um rund 2 %, Unternehmensanleihen stiegen im Durchschnitt um rund 3 %.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des BKS Bank Konzerns lag zum 31. März 2019 mit 8,5 Mrd. EUR leicht über dem Niveau zum Jahresende 2018. Bei den Kundenforderungen verzeichneten wir ein moderates Wachstum und bei den Primäreinlagen haben wir den Rekordstand aus dem Vorjahr neuerlich erhöht.

AKTIVA

Die Kreditnachfrage war im ersten Quartal 2019 wesentlich verhaltener als im Jahr 2018. Insgesamt beliefen sich die Ausleihungen vor Risikovorsorgen zum 31. März 2019 auf 6,1 Mrd. EUR. Das ergab im Vergleich zum Dezemberultimo 2018 ein moderates Kreditwachstum in Höhe von 0,7 %. In der Position Kundenforderungen sind die Kreditvolumina der Konzernmutter BKS Bank AG und die Forderungen der in- und ausländischen Leasinggesellschaften enthalten.

Da sich die Konjunkturaussichten eintrübten, haben wir die makroökonomischen Kriterien für die Berechnung des Expected Credit Loss verschärft. Der Stand der Kreditrisikovorsorgen erhöhte sich demnach von 107,9 Mio. EUR auf 114,3 Mio. EUR. Die Quote der Non-performing Loans (NPL-Quote) blieb mit 2,5 % unverändert auf dem Niveau zum Jahresultimo 2018.

Das Volumen der Schweizer-Franken-Kredite ging auch in den ersten drei Monaten weiter zurück. Nach 132,7 Mio. EUR zum Jahresende betrug dieses nur mehr 126,7 Mio. EUR.

LEASING-NACHFRAGE UNGEBROCHEN HOCH

Die Nachfrage nach Leasingfinanzierungen war auch im ersten Quartal 2019 ungebrochen hoch. Das Leasingvolumen der BKS-Leasing GmbH stieg zum 31. März 2019 auf 214,6 Mio. EUR, ein Zuwachs von 2,5 % im Vergleich zum Jahresende 2018.

Die slowenische Leasinggesellschaft erreichte im ersten Quartal erneut eine erfreuliche Steigerungsrate von 8,6 %, das Leasingvolumen betrug 148,5 Mio. EUR. Auch in Kroatien entwickelte sich das Leasinggeschäft sehr positiv und legte um 7,2 % auf 53,7 Mio. EUR zu. In der Slowakei konnte das Leasingvolumen um 4,6 % auf 44,9 Mio. EUR ausgeweitet werden.

HOHER LIQUIDITÄTSPUFFER VORHANDEN

Der Bestand an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren ging durch Tilgungen um 3,8 % auf 870,2 Mio. EUR zurück. In dieser Position halten wir erstklassige liquide Aktiva, sogenannte High Quality Liquid Assets, zur Erfüllung der regulatorischen Liquiditätsbestimmungen.

Die Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen nahmen im ersten Quartal auf 606,7 Mio. EUR (+1,2 %) zu. Die Zuführungen der anteiligen Periodenergebnisse der Schwesterbanken Oberbank AG und Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft sind in dieser Position abgebildet.

Durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 war für alle Mietverträge ein Nutzungswert zu aktivieren. Dieser wurde mit 27,0 Mio. EUR berechnet und ist in der Position Sachanlagen erfasst, daher auch der überproportionale Volumensanstieg in dieser Position, der 50,8 % betrug.

PASSIVA

HOHER STAND DER PRIMÄREINLAGEN

Der Primäreinlagenstand verzeichnete mit 6,3 Mrd. EUR zum 31. März 2019 erneut ein sehr hohes Niveau. Der Zuwachs betrug im ersten Quartal 0,8 %. Der ausgezeichnete Primäreinlagenstand zeugt vom hohen Vertrauen, das unsere Kunden der BKS Bank entgegenbringen.

Die dominierende Position innerhalb der Primäreinlagen waren einmal mehr die Sicht- und Termineinlagen, die um 1,1 % auf 4,1 Mrd. EUR angewachsen sind. Vor allem Privatkunden wollen bequem, flexibel und auch online über ihr Gespartes verfügen. Daher verzeichnen die Einlagen auf dem Mein Geld-Konto überproportionale Wachstumsraten, so auch im ersten Quartal. Sie kletterten auf 362,7 Mio. EUR, ein Zuwachs um 11,0 %. Das Volumen auf klassischen Sparbüchern blieb im ersten Quartal stabil bei 1,4 Mrd. EUR, nachdem es über viele Jahre hinweg rückläufig war.

Das Emissionsgeschäft verlief im ersten Quartal etwas verhaltener als im Vorjahr. Die eigenen Emissionen inkl. Nachrangkapital verzeichneten einen geringen Anstieg um 0,5 % auf 754,1 Mio. EUR. Zur Stärkung unserer Kapitalausstattung haben wir gegen Jahresende 2018 eine AT 1-Anleihe zur Zeichnung aufgelegt. Im ersten Quartal 2019 haben wir davon 9,3 Mio. EUR platzieren können.

In den sonstigen Passiva wurden Leasingverbindlichkeiten aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 16-Standards in Höhe von 27,0 Mio. EUR ausgewiesen.

Das Konzerneigenkapital wurde durch die Zuführung des Periodenergebnisses und Ausgabe der AT 1-Anleihe gestärkt und betrug 1,2 Mrd. EUR. Das gezeichnete Kapital betrug unverändert 85,9 Mio. EUR.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Die BKS Bank erzielte zum 31. März 2019 eine signifikante Ergebnissteigerung. Getragen wurde die ausgezeichnete Ergebnisentwicklung durch deutliche Zuwächse im Zins- und Provisionsgeschäft. Darüber hinaus führte die Erholung der Finanzmärkte zu einem positiven Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten.

BKS BANK SETZTE ERFOLGSKURS IM ERSTEN QUARTAL FORT

Der Konzernperiodenüberschuss nach Steuern betrug zum 31. März 2019 erfreuliche 17,3 Mio. EUR, ein signifikanter Zuwachs um 29,0 % im Vergleich zum ersten Quartal 2018. Die beiden wichtigen Ertragskomponenten – Zinsergebnis und Provisionsüberschuss – verzeichneten jeweils zweistellige Zuwachsraten. Das Zinsergebnis ist trotz anhaltendem Niedrigzinsniveau um beachtliche 17,2 % gewachsen und betrug 35,8 Mio. EUR. Das gute Zinsergebnis ist primär auf das hohe Kreditwachstum des Jahres 2018 zurückzuführen. Die Forderungen an Kunden legten im Jahresvergleich um 8,5 % zu.

Der Kreditrisikovorsorge wurden im ersten Quartal 8,2 Mio. EUR zugeführt (> 100 %). Der gestiegene Bedarf an Kreditrisikovorsorgen ist insbesondere durch die veränderten makroökonomischen Einflussfaktoren in der Anwendung des Expected-Credit-Loss-Modells begründet. Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge blieb dadurch mit 27,6 Mio. EUR auf Vorjahreslinie.

Der Ausbau der eigenmittelschonenden Geschäftsfelder ist ein strategisches Ziel, das wir weiter konsequent verfolgen. Im ersten Quartal 2019 haben wir im Provisionsgeschäft wieder deutlich zugelegt (+13,9 %) und ein Ergebnis von 14,2 Mio. EUR erzielt. Der Zuwachs resultierte zum einen aus dem Wertpapiergeschäft, das im ersten Quartal gut performte (+9,6 % auf 3,5 Mio. EUR). Zum anderen ist auch der Zahlungsverkehr sehr gut in das neue Geschäftsjahr gestartet. Die Zahlungsverkehrsprovisionen erreichten 5,4 Mio. EUR, ein Plus von 3,8 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Unsere Schwesterbanken, Oberbank und Bank für Tirol und Vorarlberg, entwickelten sich ebenfalls sehr erfreulich. Das Ergebnis der at Equity bilanzierten Unternehmen nahm um 17,2 % auf 8,7 Mio. EUR zu.

ERHOLUNG DER AKTIENMÄRKTE BEEINFLUSST DAS PERIODENERGEBNIS POSITIV

Im ersten Quartal 2019 erholten sich die Finanzmärkte von den Turbulenzen der letzten Dezembertage und legten wieder kräftig zu. Die gute Performance spiegelte sich in einem deutlich verbesserten Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten wider, das sich von -0,9 Mio. EUR auf erfreuliche 3,0 Mio. EUR verbesserte.

VERWALTUNGSaufWAND DURCH HÖHEREN MITARBEITERSTAND GESTIEGEN

Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 6,2 % auf 29,3 Mio. EUR. Der größte Anteil im Verwaltungsaufwand entfiel auf den Personalaufwand, der um 5,0 % auf 18,3 Mio. EUR gestiegen ist. Die höheren Aufwendungen wurden primär durch die Übernahme der slowenischen Wertpapierdienstleister ALTA Invest und GBD verursacht. Im Zuge dieser Transaktionen und in Kombination mit unseren Wachstumsplänen haben wir rund 20 neue Mitarbeiter aufgenommen, die sich unter anderem um die neuen Wertpapierkunden kümmern. Die Anzahl der Beschäftigten – in Personaljahren gerechnet – erhöhte sich demnach konzernweit auf 953 Personen. Die Abschreibungen legten aufgrund des neu eingeführten IFRS 16-Standards auf 2,8 Mio. EUR zu, da Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen nunmehr aktiviert und über die entsprechende Restlaufzeit abgeschrieben werden.

REGULATORISCHE KOSTEN BELASTEN DAS SONSTIGE ERGEBNIS

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis schlägt sich vor allem die Belastung aus regulatorischen Kosten nieder. Das Ergebnis der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen belief sich zum 31. März 2019 auf -4,6 Mio. EUR. Darin sind die Aufwendungen für den Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds in Höhe von 2,9 Mio. EUR bzw. 2,2 Mio. EUR sowie 0,7 Mio. EUR für die Stabilitätsabgabe enthalten.

GUTE PERFORMANCE DER UNTERNEHMENSKENNZAHLEN

Die wichtigsten Steuerungskennzahlen entwickelten sich im ersten Quartal 2019 wie folgt: Der Return on Equity (ROE) nach Steuern veränderte sich durch das gestiegene durchschnittliche Konzerneigenkapital von 6,8 % auf 6,0 %. Auch der Return on Assets (ROA) nach Steuern nahm von 1,0 % auf 0,9 % ab.

Die Cost-Income-Ratio erhöhte sich im ersten Quartal durch den höheren Verwaltungsaufwand auf 53,9 %. Einen Anstieg verzeichnete auch die Risk-Earnings-Ratio, die zum Ende des ersten Quartals 18,4 % betrug. Die Quote der Non-performing Loans blieb hingegen mit 2,5 % auf einem niedrigen Niveau.

Zum 31. März 2019 erreichte die Leverage Ratio 7,4 % und lag damit deutlich über der gesetzlich geforderten Quote von 3,0 %. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) erhöhte sich durch den hohen Stand der Barreserve auf 144,5 %. Auch hier erfüllen wir die aufsichtsrechtliche Vorgabe von 100 % deutlich.

Die BKS Bank verfügt über eine solide Eigenmittelausstattung. Sowohl die Kernkapitalquote in Höhe von 12,0 % als auch die Gesamtkapitalquote von 14,5 % wiesen Ende März 2019 gute Werte auf und lagen über den gesetzlichen Anforderungen.

SEGMENTBERICHT

Der Segmentbericht gliedert sich in die drei Segmente Firmenkunden, Privatkunden und Financial Markets. Innerhalb des BKS Bank Konzerns ist das Firmenkundensegment das mit Abstand erfolgreichste Geschäftsfeld. Das Segment Financial Markets entwickelte sich trotz volatiler Marktbedingungen zu einem verlässlichen Ergebnisbringer, während das Privatkundengeschäft nach wie vor mit der Profitabilität kämpft.

FIRMENKUNDEN

HÖHERE KREDITVORSORGE DÄMPFTE SEGMENTERGEBNIS

Der Periodenüberschuss vor Steuern fiel deutlich geringer aus als im Vergleichsquarter des Vorjahres und betrug 14,1 Mio. EUR (-16,1 %). Zwar entwickelten sich das Zins- und Provisionsgeschäft sehr zufriedenstellend, allerdings dämpfte die deutlich höhere Kreditrisikoversorge das Segmentergebnis. Der Zinsüberschuss nahm um 5,6 % auf 26,0 Mio. EUR zu und der Provisionsüberschuss stieg um kräftige 24,2 % auf 8,1 Mio. EUR. Die eingetrübten Konjunkturdaten veranlassten uns dazu, die Kreditrisikoversorgen mit 7,4 Mio. EUR deutlich stärker zu dotieren als im ersten Quartal 2018. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich von 11,8 Mio. EUR auf 12,7 Mio. EUR.

Erfreulich verlief die Akquisition neuer Firmenkunden. Die Anzahl der Kunden ist gegenüber dem vierten Quartal um 4,9 % gewachsen. Die starke Akquisitionsleistung der in- und ausländischen Kundenbetreuer und die erfolgreiche ALTA-Übernahme waren für den Zuwachs verantwortlich. Insgesamt betreuten wir Ende März konzernweit rund 22.500 Firmenkunden.

Die segmentspezifischen Steuerungskennzahlen entwickelten sich im ersten Quartal 2019 wie folgt: Der Return on Equity reduzierte sich auf 13,6 %, die Cost-Income-Ratio blieb mit 37,1 % auf dem Niveau des Vorjahres und die Risk-Earnings-Ratio erhöhte sich durch die höhere Kreditrisikoversorge auf 28,5 %.

PRIVATKUNDEN

ANZAHL PRIVATKUNDEN DEUTLICH GESTIEGEN

Im Privatkundengeschäft haben wir im ersten Quartal 2019 einen wichtigen Meilenstein in der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie erreicht. Die Übernahme von rund 23.700 Privatkunden des slowenischen Wertpapierdienstleisters ALTA Invest, investicijske storitve, d.d. wurde Mitte März erfolgreich abgeschlossen. Mit dieser Transaktion ist die BKS Bank in Slowenien zum größten Wertpapieranbieter aufgestiegen. Die Anzahl der Privatkunden erhöhte sich konzernweit auf 166.800, ein Zuwachs von 16,8 %.

Trotz dieses großartigen Erfolges blieb das Privatkundengeschäft im ersten Quartal hinter unseren Erwartungen. Das Segmentergebnis drehte erneut ins Negative und betrug -0,6 Mio. EUR. Der Grund für das enttäuschende Ergebnis lag zum einen am rückläufigen Zinsergebnis (-5,5 % auf 6,5 Mio. EUR), das von einem starken Konditionenwettbewerb im Kreditgeschäft geprägt war. Auf der anderen Seite wirkten sich die höheren Aufwendungen für die Kreditrisikoversorge, die auf 0,5 Mio. EUR angestiegen sind, negativ auf das Segmentergebnis aus.

Das Provisionsgeschäft entwickelte sich hingegen sehr positiv. Der Provisionsüberschuss erreichte 6,1 Mio. EUR. Der Anstieg um 9,0 % ist unter anderem auf höhere Wertpapierprovisionen aus der Direktion Slowenien zurückzuführen, die wiederum aus der im Vorjahr getätigten Übernahme der rund 9.000 GBD-Veranlagungskunden stammen. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich auf 13,3 Mio. EUR.

Die segmentspezifischen Kennzahlen veränderten sich zum 31. März 2019 wie folgt: Der Return on Equity betrug -3,4 %, während die Cost-Income-Ratio mit 100,7 % nahezu unverändert auf dem Vorjahresniveau blieb. Die Risk-Earnings-Ratio erhöhte sich auf 8,2 %.

FINANCIAL MARKETS

Im Segment Financial Markets sind die Ergebnisse aus dem Zinsstrukturmanagement, die Erträge aus dem Wertpapiereigenportfolio und die Beiträge der at Equity bilanzierten Gesellschaften wesentliche Ergebnissäulen. Der Eigenhandel steht nicht im Fokus unserer Geschäftstätigkeit.

Im Segment Financial Markets erzielten wir im ersten Quartal 2019 mit 12,6 Mio. EUR einen deutlichen Ergebniszuwachs. Der Anstieg resultierte aus dem stärkeren Zinsergebnis, das sich im Vergleich zur Vorjahresperiode mit 11,4 Mio. EUR fast verdoppelte. In dem gestiegenen Ergebnis ist die Ausschüttung einer Tochtergesellschaft in Höhe von 3,9 Mio. EUR enthalten. Darüber hinaus steuerten auch das positive Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten mit 3,2 Mio. EUR sowie das höhere Ergebnis der at Equity bilanzierten Unternehmen (8,8 Mio. EUR; +17,2 %) zum guten Segmentergebnis bei.

Die Dotation für den Expected Credit Loss aus Bankenforderungen und Wertpapieren betrug 0,2 Mio. EUR. Der Verwaltungsaufwand blieb mit 1,8 Mio. EUR auf dem Niveau des Vergleichszeitraumes des Vorjahres.

Die steuerungsrelevanten Kennzahlen entwickelten sich im Segment Financial Markets folgendermaßen: Der Return on Equity verbesserte sich von 2,1 % auf 7,1 %. Die Cost-Income-Ratio reduzierte sich auf 16,0 % und die Risk-Earnings-Ratio erreichte einen Wert von 2,2 %.

KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL

Die Ermittlungen der Eigenmittelquote und der Bemessungsgrundlage erfolgen nach den Eigenmittelvorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) und der Capital Requirements Directive (CRD). Für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses für das Kreditrisiko, für das Marktrisiko und für das operationale Risiko kommt der Standardansatz zur Anwendung.

Die BKS Bank hat zum 31. März 2019 als Ergebnis des Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) eine Mindestkapitalquote für das harte Kernkapital von 5,7 % und für die Eigenmittelquote gesamt von 10,1 % zu erfüllen. Die Kapitalquoten per Ende März 2019 lagen deutlich über diesen Anforderungen.

Das harte Kernkapital reduzierte sich aufgrund höherer Abzugsposten durch Bankenanteile auf 578,6 Mio. EUR. Dementsprechend fiel die harte Kernkapitalquote von 11,2 % auf 10,9 %. Unter Einrechnung des Ergänzungskapitals in Höhe von 133,7 Mio. EUR betrugen die Eigenmittel gesamt 771,2 Mio. EUR. Die Gesamtkapitalquote belief sich zum 31. März 2019 auf 14,5 %.

In diesem Zusammenhang sei angemerkt, dass der Zwischenbericht zum 31. März 2019 nicht von einem Wirtschaftsprüfer geprüft wird. Das Periodenergebnis wird daher nicht den Eigenmitteln zugerechnet.

BKS BANK KREDITINSTITUTSGRUPPE: EIGENMITTEL GEMÄß CRR

in Mio. EUR	31.12.2018	31.03.2019
Grundkapital	83,7	83,4
Rücklagen abzüglich immaterielle Vermögensgegenstände	1.061,8	1.057,5
Abzugsposten	-551,8	-562,2
Hartes Kernkapital (CET1)	593,7	578,6
Harte Kernkapitalquote	11,2 %	10,9 %
Hybridkapital	8,0	6,0
AT1-Anleihe	43,5	52,8
Zusätzliches Kernkapital	51,5	58,8
Kernkapital (CET1 + AT1)	645,2	637,4
Kernkapitalquote	12,2 %	12,0 %
Ergänzungskapital	134,0	133,7
Eigenmittel insgesamt	779,2	771,2
Gesamtkapitalquote	14,8 %	14,5 %
Total risk exposure amount	5.283,1	5.317,5

RISIKO- MANAGEMENT

Unser geschäftspolitisches Credo ist die Sicherung der Eigenständigkeit und Unabhängigkeit durch Ergebnissteigerungen im Rahmen einer nachhaltigen Wachstumsstrategie. Ein wesentliches Merkmal unserer Geschäftstätigkeit ist die gezielte Übernahme von Risiken mit der Direktive, alle relevanten Risiken, die sich aus dem Bankgeschäft und dem Bankbetrieb ergeben, frühzeitig zu erkennen und durch eine wirksame Risikosteuerung aktiv zu managen und zu begrenzen. Alle Einzelrisiken werden dazu erfasst, bewertet und analysiert. Als genereller Grundsatz ist in der Risikostrategie verankert, nur solche Risiken einzugehen, die aus eigener Kraft getragen werden können. Die Risikostrategie der BKS Bank wird jährlich aktualisiert und mit dem Aufsichtsrat diskutiert und abgestimmt.

INTERNE KAPITALAUSSTATTUNG

Zentrales Element des Risikomanagements ist die Risikotragfähigkeitsanalyse anhand des internen Kapitaladäquanzverfahrens (ICAAP). Die Beurteilung der Angemessenheit der internen Kapitalausstattung erfolgt quartalsweise. Ziel ist es, sicherzustellen, dass die BKS Bank jederzeit über ausreichende Risikodeckungsmassen verfügt, um eingegangene Risiken auch im unerwarteten Fall tragen zu können. Daher werden alle identifizierten und quantifizierten unerwarteten Risiken zu einem Gesamtbankrisiko aggregiert.

In der BKS Bank werden die unerwarteten Verluste im Liquidationsansatz für einen Betrachtungszeitraum von einem Jahr mit einer Aussagesicherheit von 99,9 % ermittelt. Zum 31. März 2019 wurde ein ökonomischer Kapitalbedarf von 508,5 Mio. EUR nach 513,2 Mio. EUR im Vorjahr ermittelt. Die korrespondierende Deckungsmasse belief sich auf 1.289,1 Mio. EUR nach 1.256,0 Mio. EUR zum Jahresultimo 2018.

GRUNDSÄTZE DES LIQUIDITÄTSMANAGEMENTS

Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos bestehen in der BKS Bank klar definierte Grundsätze, welche in der Risikostrategie und dem ILAAP-Rahmenwerk verankert sind. Kern unseres ganzheitlichen Liquiditätsmanagements ist es, für ausreichende Liquiditätsreserven Sorge zu tragen. Die Mindesthöhe des Liquiditätspuffers ist in der Risikostrategie festgelegt und wird laufend überwacht.

Weitere quantitative Angaben zum Risikomanagement werden in den Notes ab Seite 36 dargestellt und basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung. Details zum Aufbau und die laufenden Maßnahmen zur Weiterentwicklung unserer Risikomanagementsysteme entnehmen Sie bitte dem Geschäftsbericht 2018 sowie dem Offenlegungsbericht.

VORSCHAU AUF DAS GESAMTJAHR

KONJUNKTURAUSSICHTEN BLEIBEN FÜR 2019 WEITERHIN GEDÄMPFT

Obwohl die Konjunktur im ersten Quartal 2019 überraschend positiv verlaufen ist, befinden wir uns dennoch in einem wirtschaftlichen Abschwung. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat dementsprechend die Wachstumsprognose für die Eurozone von 1,7 % auf 1,1 % gesenkt. Auch der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Einschätzungen für die kommenden Monate nach unten korrigiert. Für 2019 erwartet der IWF für die Eurozone ein Wachstum von 1,3 % und für das globale Wachstum 3,3 %. Auch die Prognose für die österreichische Wirtschaftsentwicklung fiel pessimistischer aus und wurde um 0,2 %-Punkte auf 2,0 % gesenkt.

GUTES AKTIENJAHR, ABER SCHWANKUNGSINTENSIV

Die Aktienmärkte haben einen kräftigen Start im ersten Quartal hingelegt. Aufgrund der mittelfristig moderat positiven Aussichten gehen wir weiter davon aus, dass 2019 ein positives Aktienjahr wird. Allerdings rechnen wir mit einer erhöhten Schwankungsintensität. Für Anleihen-Investoren bleiben die nächsten Monate weiterhin anspruchsvoll. Unternehmensanleihen und Staatsanleihen von Schwellenländern sollten jedoch an Attraktivität gewinnen. Euro-Staatsanleihen bleiben aufgrund des anhaltend tiefen Zinsumfelds weiterhin weniger interessant.

HERAUSFORDERUNGEN FÜR BANKEN BLEIBEN ANSPRUCHSVOLL

Der Jahresauftakt ist gut gelungen und der Geschäftsverlauf im ersten Quartal war insgesamt sehr positiv. Das Marktumfeld bleibt jedoch angesichts des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes, der voranschreitenden Digitalisierung und der angespannten Ertrags- und Kostensituation weiterhin anspruchsvoll. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass die Geschäftsentwicklung durch die schwächere Konjunktur beeinflusst sein wird. Wir rechnen daher mit einer moderaten Kreditnachfrage. In den eigenmittelschonenden Geschäftsfeldern erwarten wir uns hingegen einen dynamischeren Verlauf. Insbesondere durch unsere gestärkte Marktstellung in Slowenien sollten wir vor allem im Wertpapiergeschäft deutliche Ergebnissteigerungen erzielen.

Zur Stärkung unserer Ertragskraft arbeiten wir u. a. daran, unsere Digitalisierungsstrategie zügig voranzubringen. Für Firmenkunden werden wir in Kürze unsere digitalen Services um das Garantiegeschäft erweitern. Im Privatkundengeschäft werden wir noch im Sommer eine Plattform präsentieren, mit der Wohnbaufinanzierungen rasch abgewickelt werden können. Das Thema Wohnen steht auch im Zentrum eines weiteren strategischen Projektes. Der Bau des BKS-Wohnparks, der in bester Klagenfurter Innenstadtlage errichtet wird, geht planmäßig voran. Ende des Jahres werden 50 Wohnungen, darunter 23 Wohnungen für betreubares Wohnen, bezugsfertig sein.

Dem aktuellen Geschäftsjahr sehen wir dank der konsequenten Umsetzung unserer strategischen Vorhaben optimistisch entgegen. Wir planen, die Dividendenpolitik unter Bedachtnahme auf die Kapitalvorschriften fortzuführen.

Klagenfurt am Wörthersee, 22. Mai 2019



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorsitzende des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes

KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2019 **-20-**

Konzernbilanz zum 31. März 2019 **-23-**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung **-24-**

Konzerngeldflussrechnung **-25-**

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank **-26-**

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter **-44-**

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM 01. JÄNNER BIS 31. MÄRZ 2019

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. EUR	Anhang / Notes	01. Quartal 2018	01. Quartal 2019	± in %
Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode		33.989	34.552	1,7
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge		5.052	8.831	74,8
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen		-8.466	-7.554	-10,8
Zinsüberschuss	(1)	30.575	35.829	17,2
Risikovorsorge	(2)	-2.867	-8.194	>100
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		27.708	27.635	-0,3
Provisionserträge		13.506	15.225	12,7
Provisionsaufwendungen		-1.042	-1.029	-1,2
Provisionsüberschuss	(3)	12.464	14.196	13,9
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	(4)	7.488	8.773	17,2
Handelsergebnis	(5)	-13	229	>100
Verwaltungsaufwand	(6)	-27.607	-29.324	6,2
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	1.271	1.471	15,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-5.075	-6.108	20,3
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten		-932	2.985	>100
– Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	(8)	-203	-206	1,7
– Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	(9)	-1.819	3.238	>100
– Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	(10)	-143	-38	-73,7
– Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	(11)	1.233	-9	>-100
Periodenüberschuss vor Steuern		15.305	19.857	29,7
Steuern vom Einkommen	(12)	-1.889	-2.544	34,7
Periodenüberschuss		13.416	17.312	29,0
Nicht beherrschende Anteile		-1	-2	28,8
Periodenüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen		13.414	17.311	29,0

SONSTIGES ERGEBNIS

in Tsd. EUR	01. Quartal 2018	01. Quartal 2019	± in %
Periodenüberschuss	13.416	17.312	29,0
Sonstiges Ergebnis	-2.130	-1.385	-35,0
Posten ohne Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	-1.808	-2.430	34,4
± Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-239	-	-
± Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	60	-	-
± Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-955	-2.280	>100
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	239	539	>100
± Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	-207	8	>100
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	52	-2	>-100
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-758	-696	-8,2
Posten mit Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	-321	1.045	>100
± Währungsumrechnungsdifferenzen	5	-15	>-100
± Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-289	1.363	>100
± Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	-289	1.363	>100
± Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	-	-	-
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	70	-342	>-100
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-107	39	>100
Gesamtergebnis	11.286	15.927	41,1
Nicht beherrschende Anteile	-1	-2	54,3
Gesamtergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	11.285	15.926	41,1

GEWINN UND DIVIDENDE JE AKTIE

	31.03.2018	31.03.2019
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf (Stamm- und Vorzugsaktien)	39.525.671	42.078.581
Ergebnis je Stamm- und Vorzugsaktien in EUR (periodisiert)	0,34	0,41
Ergebnis je Stamm- und Vorzugsaktien in EUR (annualisiert)	1,36	1,65

In der Kennziffer „Ergebnis je Aktie“ wird der Konzernperiodenüberschuss der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stückaktien gegenübergestellt. Im Berichtszeitraum sind Gewinn je Aktie und verwässerter Gewinn je Aktie gleich hoch, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Aktien in Umlauf waren.

QUARTALSÜBERSICHT

in Tsd. EUR	Q1/2018	Q2/2018	Q3/2018	Q4/2018	Q1/2019
Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge	39.041	42.560	38.606	39.940	43.383
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen	-8.466	-7.422	-7.599	-6.968	-7.554
Zinsüberschuss	30.575	35.137	31.007	32.973	35.829
Risikovorsorge	-2.867	-6.208	-5.098	-4.119	-8.194
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	27.708	28.929	25.909	28.853	27.635
Provisionserträge	13.506	15.999	13.906	16.494	15.225
Provisionsaufwendungen	-1.042	-1.113	-1.130	-1.155	-1.029
Provisionsüberschuss	12.464	14.886	12.776	15.339	14.196
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	7.488	11.329	12.826	13.205	8.773
Handelsergebnis	-13	-192	913	-429	229
Verwaltungsaufwand	-27.607	-30.353	-27.044	-29.573	-29.324
Sonstige betriebliche Erträge	1.271	1.844	1.126	2.226	1.471
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.075	-1.504	-1.383	-1.030	-6.108
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten	-932	-3.641	1.725	-5.004	2.985
– Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	-203	-2.909	315	-44	-206
– Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	-1.819	561	826	-4.693	3.238
– Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	-143	49	501	-228	-38
– Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten	1.233	-1.341	82	-39	-9
Periodenüberschuss vor Steuern	15.305	21.299	26.849	23.588	19.857
Steuern vom Einkommen	-1.889	-2.091	-3.663	-1.979	-2.544
Periodenüberschuss	13.416	19.209	23.186	21.609	17.312
Nicht beherrschende Anteile	-1	-1	-1	-	-2
Periodenüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen	13.414	19.208	23.185	21.609	17.311

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2019

AKTIVA

in Tsd. EUR	Anhang / Notes	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Barreserve	(13)	571.963	469.179	-18,0
Forderungen an Kreditinstitute	(14)	177.248	301.883	70,3
– Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute	(15)	-322	-318	-1,2
Forderungen an Kunden	(16)	6.025.858	6.066.470	0,7
– Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden	(17)	-107.879	-114.279	5,9
Handelsaktiva	(18)	8.045	9.588	19,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	(19)	904.421	870.243	-3,8
– Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen	(20)	-258	-258	-0,1
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	(21)	135.609	140.335	3,5
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	(22)	599.668	606.702	1,2
Immaterielle Vermögenswerte	(23)	3.859	4.169	8,0
Sachanlagen	(24)	53.336	80.452	50,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(25)	34.530	35.099	1,6
Latente Steuerforderungen	(26)	6.363	5.874	-7,7
Sonstige Aktiva	(27)	22.497	29.245	30,0
Summe der Aktiva		8.434.938	8.504.385	0,8

PASSIVA

in Tsd. EUR	Anhang / Notes	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(28)	836.489	790.800	-5,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(29)	5.467.463	5.516.087	0,9
– hiervon Spareinlagen		1.429.395	1.431.852	0,2
– hiervon sonstige Verbindlichkeiten		4.038.068	4.084.235	1,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	(30)	571.052	571.121	0,0
– hiervon at Fair Value through Profit or Loss		84.744	85.029	0,3
Handelspassiva	(31)	8.362	9.396	12,4
Rückstellungen	(32)	134.485	134.920	0,3
Sonstige Passiva	(33)	26.699	64.638	>100
Nachrangkapital	(34)	179.667	182.994	1,9
Eigenkapital		1.210.721	1.234.429	2,0
– Konzerneigenkapital	(35)	1.210.696	1.234.403	2,0
– Nicht beherrschende Anteile		25	26	6,3
Summe der Passiva		8.434.938	8.504.385	0,8

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Währungsveränderung	Bewertungsrücklage	Gewinnrücklagen	Periodenüberschuss	zusätzliche Eigenkapitalinstrumente ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2019	85.886	241.416	-335	21.338	741.475	77.417	43.500	1.210.696
Ausschüttung								-
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente								-
Dotierung Gewinnrücklagen					77.417	-77.417		-
Periodenüberschuss						17.311		17.311
Sonstiges Ergebnis			114	-740	-759			-1.385
Kapitalerhöhung								-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					-1.081			-1.081
Veränderung eigener Aktien					-437			-437
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente							9.300	9.300
Übrige Veränderungen								-
Stand 31.03.2019	85.886	241.416	-221	20.598	816.614	17.311	52.800	1.234.403

Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden)	11.267
Stand der Steuerlatenz-Rücklage	-2.847

¹⁾ Die emittierten Additional Tier 1-Anleihen der letzten Jahre werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Währungsveränderung	Bewertungsrücklage	Gewinnrücklagen	Periodenüberschuss	zusätzliche Eigenkapitalinstrumente ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2018	79.279	193.032	-168	31.956	638.184	68.035	36.200	1.046.518
Auswirkung aus Erstanwendung IFRS 9				-589	10.103			9.513
Stand 01.01.2018 nach Erstanwendung IFRS 9	79.279	193.032	-168	31.367	648.287	68.035	36.200	1.056.031
Ausschüttung								-
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente								-
Dotierung Gewinnrücklagen					68.035	-68.035		-
Periodenüberschuss						13.414		13.414
Sonstiges Ergebnis			-102	-1.220	-807			-2.130
Kapitalerhöhung	6.607	48.391						54.998
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					-2.098			-2.098
Veränderung eigener Aktien					-837			-837
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente							2.327	2.327
Übrige Veränderungen					-74			-74
Stand 31.03.2018	85.886	241.423	-270	30.147	712.506	13.414	38.527	1.121.633

Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden)	20.838
Stand der Steuerlatenz-Rücklage	-5.209

¹⁾ Die emittierten Additional Tier 1-Anleihen der letzten Jahre werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Durch die im Vorjahr durchgeführte Kapitalerhöhung wurde das Grundkapital auf 85.885.800,- EUR erhöht. Auf Basis des Ausgabepreises in Höhe von 16,70 EUR pro junger Aktie betrug der Bruttoerlös aus der Kapitalerhöhung 55,2 Mio. EUR. Die Transaktionskosten in Höhe von 0,2 Mio. EUR wurden vom Eigenkapital abgezogen.

KONZERN- GELDFLUSSRECHNUNG

ENTWICKLUNG DER ZAHLUNGSSTRÖME

in Tsd. EUR

	01. Quartal 2018	01. Quartal 2019
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	476.589	571.963
Periodenüberschuss nach Steuern vor nicht beherrschenden Anteilen	13.416	17.312
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und sonstige Anpassungen	2.409	-34.770
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Posten	132.560	-126.136
Cash Flow aus operativer Tätigkeit	148.385	-143.594
Mittelzufluss durch Veräußerungen und Tilgungen	25.794	35.793
Mittelabfluss durch Investitionen	-68.979	-7.638
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-43.184	28.155
Kapitalerhöhung	54.998	-
Sonstige Einzahlungen	-	9.300
Dividendenzahlungen	-	-
Nachrangige Verbindlichkeiten und sonstige Finanzierungstätigkeit	24.986	3.293
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	79.983	12.593
Wechselkurseinflüsse auf den Finanzmittelbestand	-4	62
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	661.769	469.179

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS DER BKS BANK

WESENTLICHE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Periodenabschluss des BKS Bank Konzerns zum 31. März 2019 wurde nach den Regeln der am Abschlussstichtag anzuwendenden IFRS-Standards des IASB (International Accounting Standards Board) in der von der EU übernommenen Fassung erstellt. Die entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

II. AUSWIRKUNGEN NEUER UND GEÄNDERTER STANDARDS

Die im Geschäftsjahr 2018 angewandten Rechnungslegungsmethoden wurden mit Ausnahme des neuen Standards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“, dessen Anwendung ab 01.01.2019 verpflichtend war, auch im 01. Quartal 2019 beibehalten.

Der BKS Bank Konzern wendete IFRS 16 erstmalig am 01. Jänner 2019 an. IFRS 16 regelt den Ansatz, die Bewertung sowie Anhangsangaben von Leasinggeschäften bei Leasinggeber und Leasingnehmer. Aus der Einführung von IFRS 16 ergeben sich insbesondere für den Leasingnehmer umfangreiche Neuerungen. Für die Bilanzierung eines Leasingverhältnisses beim Leasinggeber bleiben die bisher in IAS 17 enthaltenen Regelungen bestehen und finden sich nunmehr in IFRS 16.

Die gemäß IAS 17 bestehende Unterscheidung zwischen Finance Lease und Operating Lease entfällt beim Leasingnehmer, es gibt mit IFRS 16 nur mehr das „Right-of-Use“-Modell. Dementsprechend hat der Leasingnehmer am Bereitstellungsdatum einen Vermögenswert mit dem gewährten Nutzungsrecht sowie die dazugehörige Leasingverbindlichkeit mit ihrem Barwert zu erfassen.

Als Erleichterung beinhaltet IFRS 16 jedoch das Wahlrecht, bei kurzfristigen Leasingverhältnissen (Laufzeit < 1 Jahr) sowie bei Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert (< 5.000,- EUR) von dieser Ansatzpflicht abzusehen. Die BKS Bank nimmt beide Ansatzwahlrechte in Anspruch.

IFRS 16 beinhaltet des Weiteren mehrere Wahlrechte, die nur im Übergangszeitpunkt angewandt werden können. Hinsichtlich des von IFRS 16 gewährten Wahlrechts bezüglich der Definition von Leasingverhältnissen wurde im BKS Bank Konzern vom sogenannten Grandfathering für Altverträge Gebrauch gemacht. Dies bedeutet, dass die in der Vergangenheit vorgenommene Einschätzung für Altverträge nach IAS 17 im Übergangszeitpunkt beibehalten wurde. Im BKS Bank Konzern handelt es sich bei den aktivierten Nutzungsrechten überwiegend um Nutzungsrechte aus Mietverträgen für Immobilien. Für Mobilien ist die Anzahl der aktivierten Nutzungsrechte äußerst gering. Die Anwendung der neuen Leasingdefinition gemäß IFRS 16 erfolgt somit nur auf Neuverträge, die nach dem Erstanwendungszeitpunkt abgeschlossen werden.

Im Übergangszeitpunkt besteht für den Leasingnehmer auch ein Wahlrecht, welche Methode für den Übergang auf IFRS 16 gewählt wird. IFRS 16 unterscheidet zwischen der retrospektiven Methode und der modifizierten retrospektiven Methode. Während bei der ersten Methode eine volle rückwirkende Anwendung auf alle in Übereinstimmung mit IAS 8 dargestellten früheren Berichtsperioden gefordert ist, verlangt die zweite Methode eine rückwirkende Anwendung zum Erstanwendungszeitpunkt mit Erfassung der Umstellungseffekte im Eigenkapital-Eröffnungswert. Eine Anpassung der Vergleichswerte erfolgt somit nicht. Im BKS Bank Konzern kommt als Übergangsmethode die modifizierte retrospektive Methode zum Einsatz.

Im Zusammenhang mit dieser Methode besteht auch ein Wahlrecht hinsichtlich der Bewertung des anzusetzenden Nutzungsrechtes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung. Entweder erfolgt der Ansatz zum Buchwert, d. h. so als ob IFRS 16 seit Beginn des Leasingverhältnisses angewandt worden wäre, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung oder der Ansatz erfolgt in Höhe der Leasingverbindlichkeit korrigiert um vorausbezahlte oder abgegrenzte Leasingraten. Die BKS Bank hat sich entschieden, zum Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 16 die Nutzungsrechte in gleicher Höhe zu den

korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten zu erfassen. Somit ergeben sich keine Umstellungseffekte im Eigenkapital zum Erstanwendungszeitpunkt.

Ferner gewährt IFRS 16 das Wahlrecht, einen einheitlichen Zinssatz für ähnliche Leasingportfolien zu verwenden, sowie die Möglichkeit, eine Klassifikation als kurzfristiger Leasingvertrag anhand der Restlaufzeit im Übergangszeitpunkt vorzunehmen. Von beiden Wahlrechten macht die BKS Bank Gebrauch. Die sonstigen von IFRS 16 gewährten Wahlrechte im Übergangszeitpunkt sind für den BKS Bank Konzern nicht von Bedeutung.

Der Ausweis der Nutzungsrechte erfolgt unter den Sachanlagen, die Leasingverbindlichkeiten werden unter den Sonstigen Passiva ausgewiesen.

Sämtliche sonstigen IFRIC-Interpretationen bzw. Improvements sowie Amendments von Standards, die mit 01. Jänner 2019 in Kraft getreten sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den BKS Bank Konzern.

III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BKS Bank AG 14 Unternehmen einbezogen: 11 Vollkonsolidierungen, zwei auf Basis der at Equity-Bilanzierung und ein Unternehmen gemäß Quotenkonsolidierung. Der Konsolidierungskreis blieb im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2018 unverändert.

AUSLÄNDISCHE TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND FILIALEN ZUM 31. MÄRZ 2019

in Tsd. EUR	Nettozins- ertrag	Betriebs- ertrag	Mitarbeiter- anzahl (in PJ)	Periodenüberschuss vor Steuern
Auslandsfilialen				
Direktion Slowenien	2.839	4.299	129,2	2.029
Direktion Kroatien	2.595	2.615	59,5	1.587
Direktion Slowakei	615	784	27,3	31
Tochtergesellschaften				
BKS-leasing d.o.o., Ljubljana	1.167	1.240	19,2	702
BKS-leasing Croatia d.o.o., Zagreb	548	624	13,3	180
BKS-Leasing s.r.o., Bratislava	397	545	12,3	99

AUSLÄNDISCHE TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND FILIALEN ZUM 31. MÄRZ 2018

in Tsd. EUR	Nettozins- ertrag	Betriebs- ertrag	Mitarbeiter- anzahl (in PJ)	Periodenüberschuss vor Steuern
Auslandsfilialen				
Direktion Slowenien	2.730	3.447	100,5	517
Direktion Kroatien	1.913	2.311	58,5	1.341
Direktion Slowakei	396	437	26,5	-248
Tochtergesellschaften				
BKS-leasing d.o.o., Ljubljana	854	942	15,9	687
BKS-leasing Croatia d.o.o., Zagreb	761	838	11,3	478
BKS-Leasing s.r.o., Bratislava	219	282	8,3	-64

IV. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen in Form von Zinskurven und Fremdwährungskursen wurden im notwendigen Ausmaß durchgeführt und der Abschluss auf Basis der am Abschlussstichtag vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt. Die in den Periodenabschluss einfließenden Annahmen und Schätzungen wurden auf Basis der am Abschlussstichtag 31. März 2019 vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt.

DETAILS ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) ZINSÜBERSCHUSS

in Tsd. EUR	01. Quartal 2018	01. Quartal 2019	± in %
Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode:			
Kreditgeschäfte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	28.042	28.700	2,3
Festverzinsliche Wertpapiere bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	3.729	3.502	-6,1
Festverzinsliche Wertpapiere FV OCI	177	145	-17,7
Positive Zinsaufwendungen ¹⁾	2.041	2.204	8,0
Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode gesamt	33.989	34.552	1,7
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge:			
Kreditgeschäfte bewertet zum Fair Value	731	1.099	50,4
Festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss	111	111	-
Leasingforderungen	2.431	2.628	8,1
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	944	4.216	>100
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	836	778	-7,0
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge gesamt	5.052	8.831	74,8
Zinserträge gesamt	39.041	43.383	11,1
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen für:			
Einlagen von Kreditinstituten und Kunden	1.458	1.515	3,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.214	4.390	-15,8
Negative Zinserträge ¹⁾	1.399	1.396	-0,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	394	191	-51,6
Leasingverbindlichkeiten	n/a	61	-
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen gesamt	8.466	7.554	-10,8
Zinsüberschuss	30.575	35.829	17,2

¹⁾ Hierbei handelt es sich um Zinsaufwendungen/-erträge, die aufgrund des historisch tiefen Zinsniveaus positiv/negativ sind.

(2) RISIKOVORSORGE

in Tsd. EUR	01. Quartal 2018	01. Quartal 2019	± in %
Finanzinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	3.676	8.126	>100
– Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	3.676	8.126	>100
Finanzinstrumente bewertet at Fair Value OCI	-9	-5	-45,7
– Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	-9	-5	-45,7
Kreditzusagen und Finanzgarantien	-800	72	>100
– Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Rückstellungen (netto)	-800	72	>100
Risikovorsorge	2.867	8.194	>100

(3) PROVISIONSÜBERSCHUSS

in Tsd. EUR	01. Quartal 2018	01. Quartal 2019	± in %
Provisionserträge:			
Zahlungsverkehr	5.663	5.922	4,6
Wertpapiergeschäft	3.514	3.810	8,4
Kreditgeschäft	3.025	4.656	53,9
Devisengeschäft	758	293	-61,4
Sonstige Dienstleistungen	546	545	-0,2
Provisionserträge gesamt	13.506	15.225	12,7
Provisionsaufwendungen:			
Zahlungsverkehr	502	562	12,1
Wertpapiergeschäft	341	332	-2,9
Kreditgeschäft	143	73	-48,6
Devisengeschäft	45	43	-4,3
Sonstige Dienstleistungen	11	20	76,0
Provisionsaufwendungen gesamt	1.042	1.029	-1,2
Provisionsüberschuss	12.464	14.196	13,9

(4) ERGEBNIS AUS AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

in Tsd. EUR	01. Quartal 2018	01. Quartal 2019	± in %
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	7.488	8.773	17,2
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	7.488	8.773	17,2

(5) HANDELSERGEBNIS

in Tsd. EUR	01. Quartal 2018	01. Quartal 2019	± in %
Kursbezogene Geschäfte	-5	-5	-0,5
Zins- und währungsbezogene Geschäfte	-7	234	>100
Handelsergebnis	-13	229	>100

(6) VERWALTUNGSaufWAND

in Tsd. EUR	01. Quartal 2018	01. Quartal 2019	± in %
Personalaufwand	17.462	18.332	5,0
– Löhne und Gehälter	12.947	13.508	4,3
– Sozialabgaben	3.043	3.173	4,3
– Aufwendungen für Altersversorgung	1.148	1.281	11,6
– Sonstiger Sozialaufwand	324	371	14,6
Sachaufwand	8.537	8.178	-4,2
Abschreibungen	1.608	2.814	75,1
Verwaltungsaufwand	27.607	29.324	6,2

Durch die erstmalige Anwendung des IFRS 16-Standards erhöhte sich die Abschreibung um 0,7 Mio. EUR, der Sachaufwand ging dementsprechend zurück.

(7) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

in Tsd. EUR	01. Quartal 2018	01. Quartal 2019	± in %
Sonstiger betrieblicher Ertrag	1.271	1.471	15,7
Sonstiger betrieblicher Aufwand ¹⁾	-5.075	-6.108	20,3
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-3.804	-4.637	21,9

¹⁾ Darin enthalten sind vor allem die Aufwendungen für den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung.

(8) ERGEBNIS AUS ZUM FAIR VALUE DESIGNIERTEN FINANZINSTRUMENTEN

in Tsd. EUR	01. Quartal 2018	01. Quartal 2019	± in %
Ergebnis aus der Fair Value-Option	-203	-206	1,7
Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	-203	-206	1,7

(9) ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN (FV), DIE ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE ZU BEWERTEN SIND (VERPFLICHTEND)

in Tsd. EUR	01. Quartal 2018	01. Quartal 2019	± in %
Ergebnis aus Bewertung	-1.852	3.271	>100
Ergebnis aus Veräußerung	33	-33	>-100
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	-1.819	3.238	>100

(10) ERGEBNIS AUS DER AUSBUCHUNG VON ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN (FV)

in Tsd. EUR	01. Quartal 2018	01. Quartal 2019	± in %
Forderungen Kreditinstitute	-	-	-
– davon Gewinn	-	-	-
– davon Verlust	-	-	-
Forderungen Kunden	-143	-38	-73,7
– davon Gewinn	226	301	33,6
– davon Verlust	-369	-339	-8,1
Schuldverschreibungen	-	-	-
– davon Gewinn	-	-	-
– davon Verlust	-	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-143	-38	-73,7

(11) SONSTIGES ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN/VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. EUR	01. Quartal 2018	01. Quartal 2019	± in %
Änderungsgewinne/-verluste	1.233	-9	>-100
– aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	1.233	-9	>-100
– aus FV at Fair Value through OCI	-	-	-
– aus zu fortgeführten AK bewerteten finanziellen Verpflichtungen	-	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung	-	-	-
– von FV at Fair Value through OCI	-	-	-
– von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-	-	-
Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	1.233	-9	>-100

(12) STEUERN VOM EINKOMMEN

in Tsd. EUR	01. Quartal 2018	01. Quartal 2019	± in %
Laufende Steuern	-1.765	-1.868	5,8
Latente Steuern	-124	-676	>100
Steuern vom Einkommen	-1.889	-2.544	34,7

DETAILS ZUR BILANZ

(13) BARRESERVE

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Kassenbestand	85.576	82.663	-3,4
Guthaben bei Zentralnotenbanken	486.387	386.515	-20,5
Barreserve	571.963	469.179	-18,0

(14) FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Forderungen an inländische Kreditinstitute	123.532	117.316	-5,0
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	53.716	184.567	>100
Forderungen an Kreditinstitute	177.248	301.883	70,3

(15) RISIKOVORSORGE ZU FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

in Tsd. EUR	31.12.2018	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.03.2019
Stand am Beginn der Berichtsperiode	152	318	4	-	322
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	20	23	-	-	23
Veränderung innerhalb der Stufe:					
– Zuweisung/Auflösung	155	-13	-	-	-13
– Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-	-
Stufentransfer:					
– Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko					
– Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-	-
– Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-	-
– Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-	-
– Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko					
– Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-	-
– Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-	-
– Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-5	-14	-	-	-14
Stand am Ende der Berichtsperiode	322	314	4	0	318

(16) FORDERUNGEN AN KUNDEN

(16.1) FORDERUNGEN AN KUNDEN – KUNDENGRUPPE

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Firmenkunden	4.727.697	4.754.734	0,6
Privatkunden	1.298.161	1.311.735	1,0
Forderungen an Kunden nach Kundengruppen	6.025.858	6.066.470	0,7

(16.2) FORDERUNGEN AN KUNDEN – BEWERTUNGSKATEGORIE

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.885.821	5.926.484	0,7
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	85.287	84.592	-0,8
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	54.750	55.394	1,2
Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorien	6.025.858	6.066.470	0,7

(17) RISIKOVORSORGE ZU FORDERUNGEN AN KUNDEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.03.2019
Stand am Beginn der Berichtsperiode	122.582	8.670	13.763	85.445	107.879
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	4.445	1.027	155	-	1.182
Veränderung innerhalb der Stufe					
– Zuweisung/Auflösung	11.315	614	485	1.726	2.825
– Abgang aufgrund von Verwendung	-30.019	-	-	-1.136	-1.136
Stufentransfer:					
– Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko					
– Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-4.320	359	-2.133	-	-1.774
– Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-1.246	-	-	-40	-40
– Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-1.280	-	26	-139	-113
– Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko					
– Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	4.341	-185	1.770	-	1.585
– Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	3.099	-30	-	876	846
– Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	4.665		-371	4.219	3.848
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-5.704	-294	-246	-283	-823
Stand am Ende der Berichtsperiode	107.879	10.161	13.449	90.668	114.279

(18) HANDELSAKTIVA

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Positive Marktwerte aus derivativen Produkten	8.045	9.588	19,2
– Währungsbezogene Geschäfte	1.464	2.401	64,1
– Zinsbezogene Geschäfte	2	1	-68,2
– Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	6.580	7.186	9,2
Handelsaktiva	8.045	9.588	19,2

(19) SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	813.421	777.530	-4,4
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.978	22.053	0,3
FV at Fair Value OCI	68.977	70.610	2,4
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	45	50	12,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	904.421	870.243	-3,8

(20) RISIKOVORSORGE ZU SCHULDVERSCHREIBUNGEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.03.2019
Stand am Beginn der Berichtsperiode	453	258	-	-	258
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	97	-	-	-	-
Veränderung innerhalb der Stufe	-218	-	-	-	-
Stufentransfer:					
- Zuweisung/Auflösung	-	-	-	-	-
- Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-	-
- Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko					
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-	-
- Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko					
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-74	-	-	-	-
Stand am Ende der Berichtsperiode	258	258	-	-	258

(21) ANTEILSRECHTE UND ANDERE NICHT VERZINSLICHE WERTPAPIERE

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	45.780	49.241	7,6
FV at Fair Value OCI	89.829	91.094	1,4
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	135.609	140.335	3,5

(22) ANTEILE AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Oberbank AG	385.277	389.561	1,1
Bank für Tirol und Vorarlberg AG	214.391	217.141	1,3
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	599.668	606.702	1,2

(23) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Immaterielle Vermögenswerte	3.859	4.169	8,0
Immaterielle Vermögenswerte	3.859	4.169	8,0

(24) SACHANLAGEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Grund	8.024	8.024	-
Gebäude	37.647	36.731	-2,4
Sonstige Sachanlagen	7.665	8.745	14,1
Nutzungsrechte	n/a	26.952	-
Sachanlagen	53.336	80.452	50,8

(25) ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Grund	8.422	8.422	-
Gebäude	26.108	26.677	2,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	34.530	35.099	1,6

(26) LATENTE STEUERFORDERUNGEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Latente Steuerforderungen	6.363	5.874	-7,7

(27) SONSTIGE AKTIVA

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Sonstige Vermögenswerte	19.037	26.436	38,9
Rechnungsabgrenzungsposten	3.459	2.809	-18,8
Sonstige Aktiva	22.497	29.245	30,0

(28) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	732.544	692.933	-5,4
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	103.945	97.867	-5,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	836.489	790.800	-5,5

(29) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Spareinlagen	1.429.395	1.431.852	0,2
– Firmenkunden	178.506	178.691	0,1
– Privatkunden	1.250.889	1.253.161	0,2
Sonstige Verbindlichkeiten	4.038.068	4.084.235	1,1
– Firmenkunden	2.940.119	2.942.390	0,1
– Privatkunden	1.097.949	1.141.845	4,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.467.463	5.516.087	0,9

(30) VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Begebene Schuldverschreibungen	499.690	499.418	-0,1
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	71.362	71.702	0,5
Verbrieftete Verbindlichkeiten	571.052	571.121	0,0

(31) HANDELSPASSIVA

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Negative Marktwerte aus derivativen Produkten	8.362	9.396	12,4
– Währungsbezogene Geschäfte	2.369	1.905	-19,6
– Zinsbezogene Geschäfte	2	1	-68,6
– Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	5.991	7.489	25,0
Handelspassiva	8.362	9.396	12,4

(32) RÜCKSTELLUNGEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	72.702	72.702	0,0
Steuerrückstellungen (Laufende Steuern)	5.233	5.361	2,4
Rückstellung für Garantien und Rahmen	1.384	1.456	5,2
Sonstige Rückstellungen	55.166	55.402	0,4
Rückstellungen	134.485	134.920	0,3

(33) SONSTIGE PASSIVA

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Sonstige Passiva	21.960	33.982	54,7
Rechnungsabgrenzungsposten	4.739	3.700	-21,9
Leasingverbindlichkeiten	n/a	26.956	-
Sonstige Passiva	26.699	64.638	>100

(34) NACHRANGKAPITAL

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Ergänzungskapital	159.667	162.994	2,1
Hybridkapital	20.000	20.000	0,0
Nachrangkapital	179.667	182.994	1,9

Das Nachrangkapital wird inklusive der angelaufenen Stückzinsen ausgewiesen. Der Nominalwert beträgt 180,0 Mio. EUR nach 176,9 Mio. EUR zum 31. Dezember 2018.

(35) KONZERNEIGENKAPITAL

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Gezeichnetes Kapital	85.886	85.886	0,0
– Aktienkapital	85.886	85.886	0,0
Kapitalrücklagen	241.416	241.416	0,0
Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen	839.919	854.328	1,7
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente (AT 1-Anleihe)	43.500	52.800	21,4
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	1.210.721	1.234.429	2,0
Nicht beherrschende Anteile	-25	-26	6,3
Konzerneigenkapital	1.210.696	1.234.403	2,0

Das Aktienkapital setzt sich aus 41.142.900 stimmberechtigten Stamm-Stückaktien und 1.800.000 stimmrechtslosen Vorzugs-Stückaktien zusammen. Der Nennwert je Aktie beträgt 2,0 EUR. Die Kapitalrücklagen enthalten Agiobeträge aus der Ausgabe von Aktien. Die Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen beinhalten im Wesentlichen thesaurierte Gewinne. Die zusätzlichen Eigenkapitalinstrumente betreffen Additional Tier 1-Anleihen, die gemäß IAS 32 als Eigenkapital zu klassifizieren sind.

RISIKOBERICHT

Die im gegenständlichen Bericht enthaltenen quantitativen Angaben gemäß IFRS 7.31 bis 7.42 basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung.

(36) KREDITQUALITÄT NACH FORDERUNGSKLASSEN ZUM 31. MÄRZ 2019

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating	Gesamt
Kundenforderungen	51.195	1.664.528	2.077.501	2.095.346	369.818	222.092	1.180	6.481.661
Zugesagte Kreditrahmen	6.358	54.668	56.258	35.978	4.631	2.355	8	160.255
Bankenforderungen	147.100	138.262	22.561	7.755	1	-	-	315.679
Wertpapiere und Fonds	742.221	93.589	17.066	5.232	-	-	2.037	860.144
Beteiligungen	664.359	13.637	8.571	281	50	-	3.063	689.962
Gesamt	1.611.233	1.964.683	2.181.958	2.144.592	374.500	224.447	6.288	8.507.701

KREDITQUALITÄT NACH FORDERUNGSKLASSEN ZUM 31. DEZEMBER 2018

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating	Gesamt
Kundenforderungen	51.945	1.692.770	2.031.945	2.082.867	372.246	221.890	850	6.454.514
Zugesagte Kreditrahmen	7.058	54.424	59.944	30.569	4.751	2.068	9	158.822
Bankenforderungen	99.264	60.997	22.318	7.457	1	-	-	190.037
Wertpapiere und Fonds	762.805	103.579	16.525	-	-	-	4.904	887.814
Beteiligungen	663.800	11.373	6.804	281	45	-	3.005	685.307
Gesamt	1.584.873	1.923.142	2.137.536	2.121.174	377.042	223.959	8.768	8.376.493

Die Ausfallsdefinition der BKS Bank deckt sich mit jener des Artikels 178 CRR. Demgemäß gelten Forderungen als ausgefallen, wenn sie seit mehr als 90 Tagen in Verzug sind, sofern der überfällige Forderungswert 2,5% des vereinbarten Rahmens und mindestens 250,- Euro beträgt. Ein Ausfall liegt auch vor, wenn davon auszugehen ist, dass der Schuldner seinen Kreditverpflichtungen gegenüber dem Kreditinstitut nicht in voller Höhe nachkommen wird.

Die Quote der Non-performing Loans betrug zum Märzultimo 2,5% (Vorjahr: 2,5%). Grundlage für die Berechnung bildeten die Non-performing Loans in den Kategorien 5a - 5c des BKS Bank-Ratingsystems (Ausfallsklassen), die den Bruttoforderungen im Kundenkreditgeschäft, den zugesagten Kreditrahmen, den Bankenforderungen und den festverzinslichen Wertpapieren gegenübergestellt wurden. Die Bedeckung des Verlustpotentials notleidender Kredite wird mit der Coverage Ratio abgebildet.

Die Coverage Ratio I ist die Relation von gebildeten Risikovorsorgen zur gesamten Risikoposition. Sie betrug 40,2% zum 31. März 2019 (31.03.2018: 39,8%). Zusätzlich verwenden wir als interne Steuerungsgröße die Coverage Ratio III, bei der auch interne Sicherheiten in die Berechnung einbezogen werden. Diese belief sich zum Quartalsultimo auf 85,7% (31.03.2018: 85,3%)

(37) AUFSICHTSRECHTLICHES ZINSÄNDERUNGSRISIKO IN % DER EIGENMITTEL

Währung	31.12.2018	31.03.2019
EUR	3,43%	3,86%
CHF	0,02%	0,05%
USD	0,00%	0,02%
JPY	0,00%	0,00%
Sonstige	0,03%	0,03%
Gesamt	3,48%	3,96%

(37.1) VALUE-AT-RISK-WERTE ZINSÄNDERUNGSRISIKO¹⁾

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019
Value-at-Risk-Werte Zinsänderungsrisiko	24.944	28.430

¹⁾inklusive Credit Spread-Risiken

Der Value-at-Risk aus dem Zinsänderungsrisiko wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 90 Tagen und einem Konfidenzniveau von 95% berechnet.

(38) VALUE-AT-RISK-WERTE AKTIENKURSRISIKO

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019
Value-at-Risk-Werte Aktienkursrisiko	1.366	3.104

Der Value-at-Risk aus dem Aktienkursrisiko wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 90 Tagen und einem Konfidenzniveau von 95% berechnet.

(39) VALUE-AT-RISK-WERTE AUS FREMDWÄHRUNGSPPOSITIONEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019
Value-at-Risk-Werte Fremdwährungspositionen	673	731

Der Value-at-Risk aus Fremdwährungspositionen wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 90 Tagen und einem Konfidenzniveau von 95% berechnet.

(40) KENNZAHLEN ZUR STEUERUNG DES LIQUIDITÄTSRISIKOS

	31.12.2018	31.03.2019
Einlagenkonzentration	0,38	0,38
Loan-Deposit-Ratio (LDR)	91,7%	92,2%
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	137,8%	144,5%
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	110,2%	109,9%

(41) OPERATIONALES RISIKO UND IKT-RISIKEN NACH EREIGNISKATEGORIEN

in Tsd. EUR	31.03.2018	31.03.2019
Betrug	3	3
Beschäftigungspraxis und Arbeitsplatzsicherheit	7	4
Kunden, Produkte, Geschäftspraxis	-	510
Sachschäden	1	19
Systemfehler	3	1
Abwicklung, Vertrieb und Prozessmanagement	73	52

ERGÄNZENDE ANGABEN

(42) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der dem internen Managementberichtssystem zugrundeliegenden Struktur des Konzerns.

SEGMENTERGEBNIS 01. QUARTAL 2019

in Tsd. EUR	Privatkunden	Firmen- kunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	6.459	26.006	11.358	779	44.602
– hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	8.773	-	8.773
Risikovorsorge	-532	-7.415	-246	-	-8.194
Provisionsüberschuss	6.103	8.140	-54	7	14.196
Handelsergebnis	-	-	229	-	229
Verwaltungsaufwand	-13.313	-12.665	-1.842	-1.505	-29.324
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	658	27	-5	-5.317	-4.637
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten	-	-	3.207	-221	2.985
Periodenüberschuss vor Steuern	-626	14.094	12.647	-6.257	19.857
Ø risikogewichtete Aktiva	595.885	3.361.274	876.635	110.119	4.943.914
Ø zugeordnetes Eigenkapital	73.322	413.066	708.890	27.296	1.222.574
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	-3,4%	13,6%	7,1%	-	7,0%
Cost-Income-Ratio	100,7%	37,1%	16,0%	-	53,9%
Risk-Earnings-Ratio	8,2%	28,5%	2,2%	-	18,4%

SEGMENTERGEBNIS 01. QUARTAL 2018

in Tsd. EUR	Privatkunden	Firmen- kunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	6.833	24.634	5.898	698	38.063
– hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	7.488	-	7.488
Risikovorsorge	-326	-2.655	114	-	-2.867
Provisionsüberschuss	5.598	6.554	34	278	12.464
Handelsergebnis	-	-	-12	-	-12
Verwaltungsaufwand	-12.958	-11.842	-1.841	-966	-27.607
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	518	273	-26	-4.569	-3.804
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten	29	-172	-789	-	-932
Periodenüberschuss vor Steuern	-306	16.792	3.378	-4.559	15.305
Ø risikogewichtete Aktiva	508.333	3.075.723	1.014.612	53.540	4.652.208
Ø zugeordnetes Eigenkapital	59.068	358.880	653.646	12.492	1.084.086
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	-2,1%	18,7%	2,1%	-	6,8%
Cost-Income-Ratio	100,1%	37,6%	31,2%	-	59,1%
Risk-Earnings-Ratio	4,8%	10,8%	-	-	7,5%

Methode: Die Aufspaltung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die angefallenen Kosten werden verursachungsgerecht den einzelnen Unternehmensbereichen zugerechnet. Der Strukturbeitrag wird dem Segment Financial Markets zugeordnet. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Das durchschnittlich zugeordnete Eigenkapital wird mit einem Zinssatz von 5% verzinst und als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen. Der Erfolg des jeweiligen Unternehmensbereiches wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Ergebnis vor Steuern gemessen.

Die Eigenkapitalrentabilität ist neben der Cost-Income-Ratio eine der wesentlichsten Steuerungsgrößen für die Unternehmensbereiche. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Steuerung. Für die Unternehmensführung verantwortlich zeichnet der Gesamtvorstand. Die Berichte für die interne Steuerung umfassen im Einzelnen:

- Monatliche Ergebnisberichte auf Profit-Center-Ebene
- Quartalsweise Berichte für alle relevanten Risikoarten
- Ad-hoc-Berichte auf Basis außerordentlicher Ereignisse

Firmenkundensegment

Im Segment Firmenkunden wurden zum Märzultimo 2019 rund 22.500 Firmenkunden betreut. In der ursprünglich als Firmenkundenbank konzipierten BKS Bank stellt dieser Geschäftsbereich nach wie vor die wichtigste Unternehmenssäule dar. Firmenkunden nehmen auch heute noch den Großteil der Ausleihungen in Anspruch und tragen wesentlich zum Periodenergebnis bei. Neben sämtlichen Ertrags- und Aufwandskomponenten der BKS Bank AG aus dem Firmenkundengeschäft werden diesem Segment auch die Erträge und Aufwendungen der Leasinggesellschaften, soweit sie im Geschäft mit Unternehmen erzielt werden, zugeordnet.

Privatkunden

Im Segment Privatkunden werden sämtliche Ertrags- und Aufwandskomponenten des Geschäftes der BKS Bank AG, der BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H., der BKS-leasing d.o.o., der BKS-leasing Croatia d.o.o. sowie der BKS-Leasing s.r.o. mit Privatkunden, unselbständig Erwerbstätigen und Zugehörigen der Berufsgruppe Heilberufe gebündelt. Ende März 2019 waren diesem Segment rund 166.800 Kunden zugeordnet.

Financial Markets

Das Segment Financial Markets bündelt die Ergebnisse aus dem Eigenhandel der BKS Bank AG, aus den im Eigenbestand gehaltenen Wertpapieren, aus den Beteiligungen, aus Derivaten des Bankbuches und aus dem Interbankengeschäft bzw. umfasst auch das Ergebnis aus dem Zinsstrukturmanagement.

Im **Segment Sonstige** sind Ertrags- und Aufwandspositionen und Ergebnisbeiträge, die nicht den anderen Segmenten bzw. nicht einem einzelnen Unternehmensbereich zugeordnet werden konnten, abgebildet.

(43) ANGABEN ZU BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

in Tsd. EUR	Höhe der ausstehenden Salden		erhaltene Garantien		gewährte Garantien	
	per 31.12.2018	per 31.03.2019	per 31.12.2018	per 31.03.2019	per 31.12.2018	per 31.03.2019
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen			-	-	-	-
Forderungen	2.927	24.362				
Verbindlichkeiten	2.287	5.224				
Assoziierte Unternehmen und gemeinsame Vereinbarungen			-	-	-	-
Forderungen	2.451	4.914				
Verbindlichkeiten	669	2.895				
Mitglieder des Managements			-	-	-	-
Forderungen	235	229				
Verbindlichkeiten	1.417	1.086				
Sonstige nahestehende Personen			-	-	-	-
Forderungen	117	119				
Verbindlichkeiten	827	748				

GEWÄHRTE VORSCHÜSSE UND KREDITE

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes	25	23	-7,4
Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrates	210	207	-1,8
Gewährte Vorschüsse und Kredite	235	229	-2,4

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Im Berichtszeitraum gab es für nahestehende Unternehmen und Personen keine Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen und keinen Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen.

(44) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND KREDITRISIKEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	31.03.2019	± in %
Bürgschaften und Garantien	426.642	430.187	0,8
Akkreditive	1.381	7.155	>100
Eventualverbindlichkeiten	428.023	437.342	2,2
Sonstige Kreditrisiken	1.337.235	1.340.965	0,3
Kreditrisiken	1.337.235	1.340.965	0,3

(45) EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG DES ZWISCHENBERICHTES

Es gab nach dem Stichtag des Zwischenberichtes zum 31. März 2019 keine in ihrer Form oder Sache nach ungewöhnlichen Aktivitäten oder Ereignisse in der BKS Bank, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussten.

(46) FAIR VALUES

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum Fair Value bewertet werden

31.03.2019

in Tsd. EUR	LEVEL 1 „Marktwert“	LEVEL 2 „Marktwert basierend“	LEVEL 3 „Interne Bewertungs- methode“	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
– at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	55.394	55.394
– at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	84.592	84.592
Handelsaktiva (Derivate)	-	9.588	-	9.588
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
– at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	50	-	-	50
– at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	22.053	-	-	22.053
– at Fair Value OCI	70.610	-	-	70.610
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
– at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	49.241	-	-	49.241
– at Fair Value OCI	7.885	3.665	79.544	91.094
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)				
	-	-	85.029	85.029
Handelspassiva	-	9.396	-	9.396

31.12.2018

in Tsd. EUR	LEVEL 1 „Marktwert“	LEVEL 2 „Marktwert basierend“	LEVEL 3 „Interne Bewertungs- methode“	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
– at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	54.750	54.750
– at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	85.287	85.287
Handelsaktiva (Derivate)	-	8.045	-	8.045
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
– at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	45	-	-	45
– at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.978	-	-	21.978
– at Fair Value OCI	68.977	-	-	68.977
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
– at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	45.780	-	-	45.780
– at Fair Value OCI	4.191	3.665	81.973	89.829
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)				
	-	-	84.744	84.744
Handelspassiva	-	8.362	-	8.362

LEVEL 3: BEWEGUNGEN DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wert- papiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss
Stand zum 01.01.2019	85.287	54.750	81.973	84.744
GuV-Rechnung ¹⁾	1.211	-228	-	285
Umgliederungen	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-2.429	-
Käufe/Zugänge	-	2.430	-	-
Verkäufe/Tilgungen	-1.906	-1.558	-	-
Stand zum 31.03.2019	84.592	55.394	79.544	85.029

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

LEVEL 3: BEWEGUNGEN DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wert- papiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss
Stand zum 01.01.2018	55.805	48.138	29.662	84.688
GuV-Rechnung ¹⁾	-1.515	181	-	56
Umgliederungen	-	-	50.309	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-1.788	-
Käufe/Zugänge	35.391	15.821	4.115	-
Verkäufe/Tilgungen	-4.394	-9.390	-325	-
Stand zum 31.12.2018	85.287	54.750	81.973	84.744

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

Bewertungsgrundsätze und Kategorisierung

Die unter der Kategorie Level 1 „Marktwerte“ dargestellten Fair Values wurden anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten (Börse) bewertet.

Liegen keine Marktwerte vor, wird der Fair Value über marktübliche Bewertungsmodelle basierend auf beobachtbaren Inputfaktoren bzw. Marktdaten ermittelt und unter der Kategorie Level 2 „Marktdaten basierend“ ausgewiesen (z. B. Diskontierung der zukünftigen Cash Flows von Finanzinstrumenten). Die unter dieser Kategorie ausgewiesenen Fair Values wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 2 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

In der Kategorie Level 3 „interne Bewertungsmethode“ werden Wertansätze für einzelne Finanzinstrumente auf Basis eigener allgemein gültiger Bewertungsverfahren festgelegt. Die verbrieften Verbindlichkeiten in der Kategorie Level 3 wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Nicht am Markt beobachtbare Einflussfaktoren bei der Bewertung der Positionen in der Kategorie Level 3 sind auf internen Ratingverfahren basierende Bonitätsanpassungen von Kunden bzw. der BKS Bank selbst für verbrieftete Verbindlichkeiten und die daraus abgeleiteten Credit Spreads. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 3 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

Veränderungen in der Kategorisierung

Umgliederungen in den einzelnen Kategorien werden vorgenommen, wenn die Marktwerte (Level 1) oder verlässliche Inputfaktoren (Level 2) nicht mehr zur Verfügung stehen oder Marktwerte (Level 1) für einzelne Finanzinstrumente neu zur Verfügung stehen (z. B. Börsengang).

Bonitätsveränderung bei zum Fair Value bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Veränderung der Marktwerte aus dem Ausfallrisiko von Wertpapieren und Krediten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt anhand der internen Bonitäts-einstufung des Finanzinstrumentes sowie der Restlaufzeit. Bei Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wird die Veränderung des Ausfallrisikos in der Berichtsperiode über die BKS Bank spezifische Fundingkurve und die Restlaufzeit des Finanzinstrumentes ermittelt. Die Bonitätsveränderung der zum Fair Value bilanzierten Forderungen an Kunden wirkte sich im Berichtszeitraum 01. Quartal 2019 auf den Marktwert mit 0,0 Mio. EUR (31.12.2018: -1,1 Mio. EUR) aus. Die Bonitätsveränderung der BKS Bank auf die zum Fair Value bilanzierten verbrieften Verbindlichkeiten wirkte sich im Berichtszeitraum 01. Quartal 2019 auf den Marktwert mit 0,0 Mio. EUR (31.12.2018: 0,1 Mio. EUR) aus.

Sensitivitätsanalyse

Die Sensitivitätsanalyse der Kundenforderungen, die zum Fair Value bewertet werden, ergibt bei einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung von 10 Basispunkten im Credit Spread ein kumuliertes Bewertungsergebnis von 0,4 Mio. EUR (31.12.2018: 0,5 Mio. EUR). Die Analyse einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung der BKS Bank um 10 Basispunkte im Credit Spread würde zu einem kumulierten Bewertungsergebnis der zum Fair Value designierten verbrieften Verbindlichkeiten von 0,4 Mio. EUR (31.12.2018: 0,4 Mio. EUR) führen.

Von den Level 3 Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von 18,9 Mio. EUR ist der Zinssatz der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 50 Basispunkte reduziert den Fair Value um 1,2 Mio. EUR. Eine Senkung des Zinssatzes von 50 Basispunkten führt zu einer Erhöhung des Fair Values von 1,4 Mio. EUR. Für Level 3 Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 50,0 Mio. EUR sind Kurswerte die wesentlichen nicht beobachtbaren Parameter. Eine Veränderung der Kurswerte um 10%, verändert den Fair Value um 3,8 Mio. EUR. Für Level 3 Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 9,2 Mio. EUR ist das buchhalterische Eigenkapital der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Der Rest spiegelt unwesentliche Minderheitsbeteiligungen wider, für die keine Fair Value-Bewertung durchgeführt wurde.

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN, DIE NICHT ZUM FAIR VALUE BILANZIERT WERDEN

31.03.2019

in Tsd. EUR	LEVEL 1 „Marktwert“	LEVEL 2 „Marktwert basierend“	LEVEL 3 „Interne Bewertungs- methode“	Fair Value total	Buchwert 31.03.2019
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute ¹⁾	-	-	301.697	301.697	301.565
Forderungen an Kunden ¹⁾	-	-	5.899.433	5.899.433	5.812.205
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	836.362	-	-	836.362	777.530
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	788.058	788.058	790.800
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	5.517.754	5.517.754	5.516.087
Verbriefte Verbindlichkeiten	170.707	249.568	81.451	501.727	486.091
Nachrangkapital	170.792	13.018	2.344	186.155	182.994

¹⁾vermindert um EWB/ECL

31.12.2018

in Tsd. EUR	LEVEL 1 „Marktwert“	LEVEL 2 „Marktwert basierend“	LEVEL 3 „Interne Bewertungs- methode“	Fair Value total	Buchwert 31.12.2018
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute ¹⁾	-	-	177.116	177.116	176.926
Forderungen an Kunden ¹⁾	-	-	5.850.304	5.850.304	5.777.942
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	861.721	-	-	861.721	813.421
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	833.011	833.011	836.489
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	5.467.571	5.467.571	5.467.463
Verbriefte Verbindlichkeiten	169.344	251.349	79.874	500.566	486.308
Nachrangkapital	167.178	13.354	2.340	182.872	179.667

¹⁾vermindert um EWB/ECL

ERKLÄRUNGEN DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2019 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2019 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.“

Klagenfurt am Wörthersee, am 22. Mai 2019

Der Vorstand



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes

UNTERNEHMENSKALENDER 2019

Datum	Inhalt der Mitteilung
02. April 2019	Veröffentlichung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2018 im Internet und im Amtsblatt zur Wiener Zeitung
08. Mai 2019	80. ordentliche Hauptversammlung
14. Mai 2019	Dividenden-Ex-Tag
15. Mai 2019	Record Date
16. Mai 2019	Dividenden-Zahl-Tag
24. Mai 2019	Zwischenbericht zum 31. März 2019
30. August 2019	Halbjahresfinanzbericht 2019
29. November 2019	Zwischenbericht zum 30. September 2019

INVESTOR RELATIONS-ANSPRECHPARTNER

Mag. Herbert Titze, MBA, Leiter Investor Relations, E-Mail: investor.relations@bks.at

Impressum:

Medieninhaber (Verleger) BKS Bank AG, St.Veiter Ring 43, A-9020 Klagenfurt am Wörthersee, Tel: 0463-5858-0

Internet: <http://www.bks.at>, <http://www.twitter.com/bksbank>, E-Mail: bks@bks.at bzw. investor.relations@bks.at

Redaktion: BKS Bank AG, Abteilung Vorstandsbüro; Redaktionsschluss: 22. Mai 2019

201